

RARA
EX BIBLIOTHECIS
SILESIIS

Herausgegeben von
Wolfgang Harms und
Marian Szyrocki †

Das Breslauer Schultheater
im 17. und 18. Jahrhundert

Einladungsschriften zu den Schulactus und
Szenare zu den Aufführungen *förmlicher Comödien*
an den protestantischen Gymnasien

Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen
von
Konrad Gajek



MAX NIEMEYER VERLAG TÜBINGEN
1994

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Das Breslauer Schultheater im 17. und 18. Jahrhundert:

Einladungsschriften zu den Schulactus und Szenare zu den Aufführungen
förmlicher Comödien an den protestantischen Gymnasien / hrsg. und mit einem
Nachw. vers. von Konrad Gajek. – Tübingen : Niemeyer, 1994

(Rara ex bibliothecis Silesiis ; 3)

NE: Gajek, Konrad [Hrsg.]; GT

ISBN 3-484-17703-9 ISSN 0941-9322

© Max Niemeyer Verlag GmbH & Co. KG, Tübingen 1994

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen. Printed in Germany.

Satz: ScreenArt, Wannweil

Druck: Gulde-Druck GmbH, Tübingen

Einband: Heinr. Koch, Tübingen

TEIL I

1. Einladungsschriften zu den Schulactus am Elisabethgymnasium

Nova Tragicocomœ-
dia,

TYCHERMÆA
feu
STAMATUS.

Acta Liberalibus in Gym-
nasio Vratislaviensi.

ANNO

M. DC. XIII.

Si, Lector, tibi nostra placent,
his utere mecum :
Vtar ego tecum, si meliora da-
bis.

M. G. Seid:

MAGNIFICIS NO-
BILIBUS AMPLISSIMIS
ET PRUDENTISSIMIS VIRIS,
DN, Præfecto & Senatoribus
Reipub: VratisL.
S. P.

Magnifici & Præstantissimi
Domini ac Patroni reverenter co-
lendi. Quas ante annum publicè
in Schola nostra egimus Fabulas, e-
as Mæ & Ai. Vestræ probatas fuisse confidi-
mus : Civibus sanè nostris non ingratas & ju-
ventuti præsertim literariæ tam utiles quàm ju-
cundas fuisse certò scimus. Cum igitur anno
hoc vertente à nobis hujusmodi exercitium re-
quiri iterum animadverteretur : Excellentissi-
mus Dominus Rector noster D. PETRUS
KIRSTENIUS, ut hac etjam in parte satis offi-
cio faceret suo, de eligendis commodis Co-
mœdijs, mecùm deliberare cœpit. Ut ne clan-
destinis proletariorum, ineptorum & spurco-
rum ludorum actionibus Adolescentia nostra
morum contagionem aliquam sibi affricaret :
Disciplinæq; alias penè collapsæ majore factâ
laxatione fenestra ad nequitiam patefieret : Id
quod hætenus satis jam satis compertum habe-
mus. Quia verò nulla ejusmodi in præsentia

occurrēbat : Ipse D. Rector ex suā lectione ,
 quam succisivis horis in Schola nostra habet
 extra ordinariam ex Galeni libello Exhortato-
 rio ad artes, singularis & novæ fabulæ materi-
 am primis quasi lineamentis præformatam mi-
 hi tradidit : Eamq; à me, qui longo jam tempo-
 rein Poëtarum lectione versatus essem, integrè
 tractatam & meo judicio ac studio conforma-
 tam voluit. Ego quamvis & senio & invaletu-
 dine quadam, atq; etjam temporis brevitate
 non nihil impediret : attamen auctoritatem e-
 jus non defugiendam, sed muneris mei ratio-
 nem habendam, eiq; morem gerendum putavi.
 Feci itaq; quod potui, potuisse me plura volui.
 Argumentum fabulæ hujus in Prologo exposui:
 Atq; etjam singulis Actibus seu præcipuis fa-
 bulæ partibus singula argumenta seu periochas
 vernaculo sermone propter latinæ linguæ igna-
 ros præposui. Quicquid verò id est, omnibus
 bonis, præcipue verò Magnificæ Amplitudini
 vestræ si acceptum esse intellexero : ex animo,
 ut par est, mihi gratulabor. Sin aliter atq; ve-
 lim ceciderit : officium tamen meum fecisse,
 & de juventute benè merendi voluntatem, quæ
 nunquam mihi defuit, demonstrasse quodam-
 modo videbor : Inq; eo lubens æquo animo ac-
 quiesco. Id meum studium, ut Magnif. &
 Ampl. vestra in bonam partem benevolè acci-
 pere : meq; & Gymnasium nostrum totumq;
 ordinem scholasticum patrocínio suo benigno
 porrò

porrò commēdatum habere dignetur, officio-
sè etjam atq; etjam peto. DEUS Clementissi-
mus Magnif. vestræ, totiq; amplissimo ordini
Senatorio & omnibus hujus Reipubl. floren-
tissimæ civibus hunc novm Annum feliciter,
inire, & tranqvilla in pace cum salute decurre-
re, omnibusq; optatis bonis fortunare velit,
Amen.

Mag: & Am: Vræ
addictus

M. GEORGIUS SEIDE-
LIUS, Gymnasij Cōl-
lega Vratislavi-
ensis.

A iij Personæ

Personæ hujus Tragicomœdiæ.



Prologus.	Gryo.
Stamatus.	Ergasilus.
Mocenicus.	Pompejus.
Fortuna.	Polycrates.
Midas.	Dionysius.
Priamus.	Socrates.
Paris.	Mercurius.
Croesus.	Menalcas.
Xerxes.	Amaryllis.
Vasti.	Nisa.
Jocasta.	Greta.
Agrippina.	Morio.
Sophonisca.	Lictor.



Inhalt

Inhalt / oder deutsche
Argument / aller Sünfftheil /
oder Actuum dieser

Fabel.

Prologus oder Inhalt dieser ganzen
Fabel vnd Argument des Ersten
Actus.

Als es so wunderlich zuegeht /
Vn was hoch ist nicht lang besteht /
Drein haben sich gerichtet nicht /
Die Henden / sondern habn geticht /
Ausser Gottes wort / daß das Glück.

Alles wie es geht / also schick /
Dem habn sie bwiesn göttlich Ehr /
Gleichsam es ihnen alls bescher /
Reichthumb / Macht / Pracht vnd Herligkeit /
Ohn all Müß vnd Geschicklichkeit /
Vnd weil dieß ist der Würdige /
Jest aber gnieß der Unwürdige .
Habn sie das Glück geticht verblendt /
Vnd daß auffm Rad vnd Kugel stendt /
Wie sich dieselbig wals herumb /
So wend sich das Lebn vmb vnd vmb .
Es führt ein Ruder in der Hand /
Als wen es Regier alle Land /
Die recht hat ein Horn fruchte voll /
Als wen durchs glück als Gedy woll .

A iiii

Dieß

Das Glück habn die sonders geehrt /
 Welch sich mit Weißigang genehrt /
 Schafft vnd gegafft allezeit /
 Ob ihn ein gebratn Taub bereit.
 Rem in den Mund geflogen ein /
 Dazu ein Flasch mit guttem Wein /
 Dagegen machn sie Mercurion,
 Des höchsten Gottes Jovis Sohn.
 Ein Gott des Verstands vnd Weißheit /
 Der Kunst vnd ehrlichen Arbeit.
 Der laß die seines Schuss genießen /
 Welch in ihrem Standt mit Gewissen /
 Sich neben andern auffenthaltten /
 Vnd lassen das übrig Gott walten.
 Vnd diese führten ein ruhigs Leben /
 Ob sie gleich nicht allweg hoch schweben.
 Dagegen aber die das Glück erhaben /
 Ob sie gleich hetten grosse Gaben.
 Doch steht es vmb sie gar müßlich /
 Vnd sey ihr Zustandt vergenglich /
 Je höher sie bißweilen stiegen /
 Je tieffer nachm fall sie vnten ligen.
 Dies nun vnser Schuljugend wil /
 Euch ~~zum~~ fürhalten in diesem Spiel /
 Vnd mit Exempel fein erkleren /
 Mit gewisn Historien bewerren /
 Genommen aus den alten Schrifften:
 Doch thue ich euch ist auch berichten /
 Das nicht so gar vor langer Zeit /
 Ein Griechischer Jüngling mit frewd.
 Ist kommen gegen Benedig /
 Aus der Insel Creta ganz ledig /

lieft

Das

Das Er alda sein Glück versucht /
 Obs ihm einmal gelingen möcht.
 Das Er nicht dörfte Arbeiten /
 Vnd schmechlich betteln bey den Leuten /
 Drum als ihm einmal zusehn ward /
 Der grosse Schatz so wird verwardt.
 In Venedig der reichen Stadt /
 Desgleich man nicht gesehen hat /
 Fast in der ganzen weiten Welt /
 Hat er all sein Sinn drauff gestelt.
 Wie er durchs Glück ihn möcht geniessen /
 Nahm ihm deswegen kein Bewiessen /
 Gerieth ihm auch nach seinem Willen /
 Das er denselben kund im stillen,
 Gar listig von dannen bringen /
 Thet ihm zwar also gelingen /
 Abr gar bald nach dem Sonnenschein /
 Das trüb Gewitter kommet drein.
 Welchs ihm das gros gewünschte Glück /
 Verkehret inn einen Halßstrick /
 Lies ihm denselben aus Gold machen /
 Das Er auch im Todt möchte prachen.
 Diesen Lohn hat ihm das Glück geben /
 Welchem Er sich vor hat ganz ergeben /
 Wie ihr all werdet hören nuh /
 Hört nur fleissig mit gutter ruh.
 Er wird dem Glück thun grossen ruhm /
 Abr ein Venedisch Gentilvohm /
 Des blinden Glück's sich gar nicht acht /
 Sondern ist ganz vnd gar bedacht /

Wie Er durch seine Müß vnd Kunst /
 Erlang Gottes vnd der Menschen gunst /
 Vnd also ihm vnd seinem Geschlecht /
 Als guts vnd Ehr erwerben möcht.

Argument des II.

Actus.

Erst kombt der göß das Glück getreten /
 Klagt das sie viel verachten theten /
 Vnd rühmt sich seiner grossen Gewalt /
 Welch es in der gansen Welt halt.
 Drauff Midas König in Phrygien /
 Wünschet ihm sein möcht verliehen /
 Vom glück/dasß als was Er anrührt /
 Zu lauterer Gold würd verkehrt.
 Priamus bitt das Asien /
 Ihm vnterworffen möcht blühen /
 Vnd seine Kinder weit vnd breit /
 Vermehren seine Herrligkeit.

Sein Sohn Paris begert nicht mehr /
 Alsß das die schön Helen sein wehr /
 Vast die Edle Jungfrau wil /
 Ein König habn zu ihrem Zuhl.
 Jocast zu Thebis Königin /
 Herselt nach Kindern in ihrem Sinn /
 Agrippina die Kayserin /
 Wil daß Nero ihr ließß Söhnlin.
 Je chr je besser Kayser werd /
 Es koste was es woll auff Erd.

Croesus

Croesus tracht nach der Monarchy,
 Inn Persen/ aber gar zu frue.
 Xerxi dem weitberühmbten Held /
 Nichts anders als nur dieß gefeld /
 Daß er sich möcht an Griechen rechnen/
 Darüber solten viel Speer zerbrechen.
 Polycrates hat kein genug /
 An sein Glück/ anricht vnüß Krieg.
 Der Großmechtig Pompejus zu Rom/
 Viel allein die Oberhand han.
 Abr Stamatus begert zu haben
 Schatz/ das Er sich möcht darvon laben.
 So kempt Menalcas auch der Pauer/
 Dem seine Arbeit wird gar sauer/
 Vnd Amaryllis sein Eheuib /
 Bittet/ daß ihn durchs glück alls bekleib.
 Inn ihrem Acker überall .
 Im Garten vnd auch in dem Stall /
 Ihr Tochter Nisa wil zum Mann /
 Den Mops des Schotzen Sohn nur han /
 Welchs ihr die Greta gesteht nicht /
 Das Glück abr endlich den Strit schlicht.

Argument des III. Actus.

In Dritten Act der Stamasus,
 Hopfft vnd springt mit röllichem fuß/
 Das er den grossen Schatz bekommen /
 Vnd mit list heimlich hat genommen.

Vortraut

Vortraut diß einem/ den Er meine /
 Es sey sein allerbesten Freund /
 Beschwert ihn auch mit Endes pflicht /
 Das Er solchs solt entdecken nicht.

Aber derselbig gar nicht acht /
 Solch freundschaftt/ auch dē end nicht betracht /
 Sondern geht stracks zur Oberkeit /
 Bericht die Sach/ sie bald bereit.
 Den Dieb gefangen nehmen ließ /
 Das er für solch vbelthat büß.

Argument des IV.

Actus.

SOrt nun der Vierd Act vorstendlich/
 Wird vermelden/ wie dan endlich /
 Es allen denen ist ergangen /
 Welch ihren Wunsch han wollen erlangen.
 Vom Glück wie sie gestürzet sind /
 Gleich als von ein starcken Sturmwind /
 Midas nach der Poeten Sticht /
 Hat sein begehren so aus gericht.
 Das alles ist worden zu Holt/
 Was er hat angreifen gewolt /
 Kein Speis vnd Tranc er kund genießen
 Vnddas ihn sonders thet verdrissen /
 Sind ihm als einem grossen Thoren/
 Am Haupt gewachsen Esels ohren.
 Cræsus der König in Endia /
 Vom Cyro König in Persia

Wurd

Wird überwunden/vnd gelegt /
 Auff ein stoß holz Elend gestreckt /
 Ward ihm das Leben kaum geschenckt /
 Daxer sich also kläglich trenckt.
 Cyrus ward auch erschlagen bald /
 Wie auch Priamus selbst der Alt /
 Mit fast seinen Kindern allen /
 Muß auch gang Troja vorfallen.
 Vasti Ahasvero zum Gemahl /
 Zwar ist worden/abr durch vnfaht /
 Von ihm verstoßen ist beheudt /
 Aus Königlichm Thron ins Elendt.
 Jocast sieht ihrer Männer noth /
 Vnd zwenyer Söhnen schrecklichn tod /
 Reißt das Schwert aus ihm todten Leib /
 Ersticht sich selbs/ so auch tod bleib.
 Agrippinam ihr eigner Sohn /
 Nero hat schrecklich morden lohn /
 Es wird auch Stamatius herfür /
 Geführt das Er nach der Gebühr.
 An Galgen werd gebunden vhend /
 Vnd nehme da sein schmelich end.
 Dionysius kombt anch hehr /
 Ist kein König inn Sicilien mehr /
 Ist von Land vnd Leuten vorjagt /
 Deswegen er sich traurig beklagt.
 Erzehlt danebenwie das Glück /
 Polycrati hat bewiesen tück /
 Das er wer am Creuz vmbkommen /
 Wie auch Kerxes het genommen.

Vnd

Vnd Alexander Magnus baldt /
 Ihr end/ vnd weren worden faldt /
 So wol Pompejus der groß quandt /
 Vnd Kayser Julius wol betandt.
 Endlich sagt Menalcas der Pawer /
 Das ihn sein Gütlein gar sehr tauert /
 Von welchem Er sey ganz verjagt /
 Klagt das ihn dieses plagt vnd nagt.

Argument des Letzten Actus.

Der Fünfften vnd letzten theil jes /
 Des Stammats gut gesell brauchte wig
 Wil sich mit Stejn vnd betteley /
 Vnd ander spöttlicher Plackeren.
 Nicht nehren/ sondern weil er nicht /
 Anders gelernt/ bigibt er sich /
 Auff die Tyriack's kremeren /
 Lasset ihm sein gar woll dabey.
 Dionys auch geduldig ist /
 Des groñn Glücks der Welt gar vergift /
 Verlest sich auff sein Künste gar /
 Die Er gelernt inn jungen Jarn.
 Socrates voracht die Weißheit /
 Der Menschen/ spricht das der Gottheit /
 Gebühr dieselb/ bitt auch allein /
 Das ihm vnd den Discipeln sein.
 Gott geb/was gut sey/ denn er wyß /
 Allein was dem Mensch seelig ist /

End.

Endlich kombt Mercurius her /
 Meldet das Er den ginstig wer /
 Sie ehrte vnd fördert im Leben /
 Die sich in ein gewissen stand gebett:
 Fürchten Gott als der alles seh /
 Was in der gangen Welt geschich /
 Vnd bgerten sich allein in ehren /
 Mit ihrer Müß vnd Kunst zu nehren:
 So macht er socrat, das er werd /
 Der aller Weisest Mensch auff Erd /
 Vnd sein discipul Phalosophen,
 Die mit Kunst andr übertreffen.
 Croelum setzt er Cambysi ben /
 Das Er sein Königlich Rath seh /
 Macht den Benedisch Gantiloohm /
 Das Er zu grossen Ehren kohm.
 Setzt Dionys zum Regenten /
 In der Schul vber die Studenten ;
 Weil die Schul ein Pfanz garten seh /
 Vnd Grund allr Reich vnd Pol'tey /
 Die Schuljugend vermahnet Er /
 Das sie fleissig folg trewer Lehr /
 Gott fürchte / lern kunst vnd sprachett /
 Handföhren mit ehrtlichen sachen.
 Oder ja nüsslich hand.verck treiben /
 Weil das Leben nicht kan ruhig bleib:n /
 Ohn allerley Standt vnd gewerb /
 Müßiggang aber als verterb /
 Diesen wolt er alln helfen zugleich /
 Das ihn nichts mangeln solte leicht:

Abt die ander Gerechtigkeit lehren /
Solten schön leuchten wie die Sternen /
Im Himmel wie das Firmament /
Also hat dieses Sptel ein ende.



Eine Neue Tragi-
co-Comædia Tychermæa
oder Stamatus genent.

Behalten inn der Fass-
nacht im Breselischen
Gymnasio.

Ad Lectorem.

Si qua meis Rhythmis inerunt his, can-
dide Lector,
Quæ sint iudicio non bene juncta tuo.
Ignoscas: Calamo siquidem prope-
rante notati:
Queis laudis venor præmia nulla,
Vale.

A. F.

Bedruckt zu Breslaw / durch
Georgium Barman / Anno
1613.

Actus quasi Comicus
DE NATIVITATE
IESVLI NOSTRI

exoptatissimâ,

QVO IN PARTIM PERSONAE VIGINTI
TIDUAE SUA CARMINA DIVERSIS UT PLURIMUM
generibus conscripta memoriter recitarunt: Partim aliæ
Musica tam Vocali quam Instrumentali
Auditores excitarunt &
recrearunt.

*XXII. Decemb. horis postmeridianis in Gymnasio Elisa-
bethani, quod est Vratislaviæ, auditorio superiore
introducitur & instituitur*

à
M. THOMA SAGITTARIO
ejusdem Gymnasii Rectore, & Professore publico,
Scholarumque cæterarum, quæ ibidem,
Inspectore.

VRATISLAVIÆ
Typis Baumannianis.

ANNO

M. DC. XVI.

JESULO MEO
 Omnium hominum Redemptori

& Salvatori semper-augusto,

*Omniumq̄ hostium, Diaboli, Mortis, & Inferni,
 Victori invictissimo*

hasce opellas & Gymnasii nostri primitias Poëticas,
 ut & hanc PARODIAM ex HORATIO
 CHRISTIANO SECUNDO Lib. I.

Od. 7. devotissimâ & subjectissimâ
 mente offero.



*Quævirant alii meriti prægrandia facti
 pondera, & haud quæ novimus ipsi,
 fœnora conglomerent, alienâ dote triumphet
 insignes, animisq̄ superbi.*

*Sint quibus unum opus est certis jejunia festis
 ad digitum in domibus celebrare, &
 undiq̄ divitias animæ divendere partas.*

*Plurimus in nascentis honorem
 appendat templis longâ fuligine lychnos:*

*Me nec tam cata gloria stirpis,
 nec Virtus animi nec vis percussit opima,
 quam nati bona gratia F. E. S. U.*

placa.

placatiq̄ patris favor & clementia, & æqua
 Vivificis solatia verbis.
 Lætus ut obscuro dispellit nubila cælo
 Sol veniens, & discutit umbras
 occiduas: sic mellifluâ præcordia **JESUS**
 lætitiâ, tenebrasq̄ suâvi
 luce beat, seu me præsentilumine fulgens
 Vita tenet, seu densa tenebunt
 mortis claustra gravis. Simeon plenissimus æstro
 Numinis æthereo recreantis
 sublatis fertur dextris orasse **JHOVAM**,
 & requiem petiisse laborum:
 Quæ nos hora vocat tandē **DEUS**? Ibimus omnes,
 ibimus ut requiete fruamur.
 Nil desperandum veniente ad perdita **JESU**.
 Flamen enim promisit amicum
 humano generi **JESU** veniente salutem.
 O **DEUS**, ô supreme ministrum
 nunc dimitte tuum placidâ cum pace, sacratâ
SALVATOREM vidimus æde.

humilimus

Sagittarius.

A 2 GYMNA-

G Y M N A S I E L I S A B E T H A N I,
 Quod est Vratislaviæ, Rector, & Professor publi-
 cus, cæterarumq; Scholarum, quæ
 ibid. Inspector

M. THOMAS SAGITTARIUS

Lectori benevolo gratiam pacemq; & felicissimum novi
 Anni auspiciam, à IESULO suo ὀλοφύχως
 precatur.

Nunc iterum in sese per cursum volvitur annus,
 atq; DEX natum summo præducit Olympo,
 datq; novi REGIS placidissima Numina CHRISTI,
 Quare agite ó, pueri quos tangit gratia nati,
 & cœli beat ille favor mentesq; benignæ
 JOVÆ placati, & Superûni clementia cohors,
 Vos agite, expansis ulnis occurrite REGI,
 atq; ad humum fluite, & pia basta figite CHRISTO.
 Sic decet & fas est. TAM GRANDIA DONA JEOVÆ
 NEGLIGERE, ET NATUM PEDE CONCULCARE, NEFANDUM EST.

Nos ansam dabimus. Cùm Juppiter æthere ab alto
 præsentemq; diem, & medium signaverit axem
 primi Oratores nostrâ statuemus in aulâ,
 qui puero Jesu gratanti pectore versus
 Carmine diverso recitent resonentq; per auras.

Vos ergò, ó PROCERES, & vos ó pectora nato
 plena DEO (ut gratum est) ad nostra theatra frequenter
 confluite, & nostras animis non temnite Mufas.
 MAGNORUM EST OCVLIS ET PARVA VIDERI BENIGNIS.
 NAM QUAE MAGNA HODIE SUNT, QVONDAM PARVA FVERUNT.
 Hæc ergò ridens, poterit ridere seipsum.

Sic vos expansis exceptet IESULUS ulnis.
 Sic novus incipiat felici currere fatò
 annus, & optato pertingat tramite metam.

NO-

NOMINA ORATORUM

hæc sunt.

IOHANNES SPREMBERGER Vratisl.	Sustinebit personam	Prolegi.
SAMUEL MILNERUS Neofoli. Pannonius.		Accusatoris generis humani.
IOHANNES HERTLINGIUS Namsl. Sil.		Dei Patris.
FRANCISCUS LANGERUS Vratisl.		Dei Filii.
IOHANNES MULLERUS Vratisl.		Dei S. sancti:
IOHANNES CHRETSCHMARUS Vratisl.		Gabrielis Archang.
DANIEL BÜCRETIUS Vratisl.		Mariz virg.
FR. CHRISTOPHOR: à Poley & Thiergartē.		Ecclesiz lamentantis.
ZACHARIAS HERMANUS Vratisl.		
GEORGIUS SPREMBERGER Vratisl.		Angeli nunciantis nativitatem.
IOACHIMUS POLLIO Vratisl.		
WILHELMUS BUCHER Viemmen.		Angelorum gratulantium.
ZACHARIAS WALTERUS Vratisl.		
GOTFRIDUS CRETSCHMARUS Vratisl.		Ecclesiz gratulantis & lætantis.
CASPARUS GILLERUS Schönnaviensis.		
MARTINUS PFÜTZNERUS Monstereb. Sil.		Puerorum gratulantium suo Jesulo.
IOHAN-CHRISTOPHORUS ab Oëlhofen.		
DANIEL FÜRSTE à Kupfferberck.	Accusatoris causa cadentis.	
SIGISMUNDUS BUCHER Vratisl.		
MARTINUS WILLER Vratisl.	Charitis gratias agentis.	
DANIEL MOKOSCHINUS Pannonius (Teutolypschenfis.)		
DANIEL LACHMANNUS Vratisl.		

Instituetur hic actus die Jovis proximo, qui est 22.
Decemb. hora duodecima & seq. postmeridianis,
& Musica etiam Instrumentali & Vocali, per
inter-Actus exornabitur, & quasi condietur.

ACTUS

QVOD BENE SIT!

EXERCITIVM
ORATORIVM

EX

ALEXANDRI M.

HISTORIA

A. D. VI. CALEND. SEPT.

IN GYMNASIO

HABENDUM

INDICIT

ELIAS MAIOR VRATISL.

HISTOR. PROF.



VRATISLAVIÆ

Imprimebat Georgius Bauman.

A C. cIo lccxix.



Lectori S. P. D.

ELIAS MAIOR Vrat.



Vi in viam se dederunt, tum aliis profectio-
num molestiis sunt obnoxii, tum nonnun-
quam ita solent errare, ut non sine dispen-
dio quidem, tamen quò tendebant, perve-
niant; nonnunquam sic aberrant, ut longè divertant,
& in diversum tendant. ^a Quæ ipsa res, quia cum ma-
ximo conjuncta est periculo: qui enim de rectâ decli-
navit semitâ, facilimè potest, aut in solitudinem deduci,
ubi fame sitivè pereundum sit; aut in bestias imma-
nissimas incidere, eosq; , qui ^b

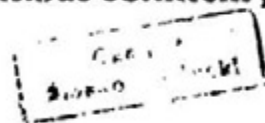
^a Erasmus in
Adagio; Totâ
erras via,
pag. 42.

^b Horatius
lib. 1. Epist. 2.

^c Lipsius lib.
2. de Constâ.
cap. 7.

^d Genes. 37.
v. 25. seq. ubi
videt Gesnerû
part. 4. capi-
tulum 20.

Ut jugulent homines, surgunt de nocte, latrones:
inde adeò fit, ut qui hominè, qua viâ ingrediundū sit,
instruit, aut jâ *exerrantes ejusdè gressus ad salutârē me-
tam dirigit* non humanū magis, quàm angelicū, aut
divinum beneficium exhibuisse judicâdus sit. Idq; in-
tellexisse mihi videntur Hæbræi veteres, qui virum il-
lum, à quo, *Josèpho in Sichem erranti, via ad palcentes
in Dothan fratres ducēs monstrata fuit,* ^d *Gabrielem*
Archangelum fuisse censent, qui in formâ viri homini
obviam venerit. Quin & ethnicorum religio, aut
superstitio potius, idem sine dubio innuit, quâ pere-
grinantibus comitem, immò ducem, adjungebant
Mer-



Mercurium *ευόδιον* e, vel, ut *Plutarchus* f nominat *ἡνι- c Gyrallius*
μύνα. Cujus etiam *viam statuam in portis oculorum*, *Syntag. 9;*
 ut Hebræi loquuntur, & hoc est, in bivis, similibusq; *hisor deor.*
 semitarum plurium concursibus, solebant ponere, ad *pag. 295.*
 ditâ virgulâ, qua viam rectam & maximè compen- *f in Libello,*
 diariam ostenderet. Ad easq; consueverunt viatores *quod maximè*
 lapidum acervosita accumulare, ut singuli singulos *cum principi-*
 adjicerent, tum ob causas alias, quas *Phurnutus* com- *bus viri Phi-*
 memorat; tum ut eo lapidum cumulo statua DEI NO- *lopho sit*
 tior prætereuntibus fieret. h Ac sanè rem fuisse ve- *disputandum.*
 tustissimam, historia *Thamar in sacro Originum*, libro *g Tremellius*
 non obscure videtur arguere. Illud enim loci nomen *ad Gen. 38.*
 עֵינַיִם *Enaijm*, ad quem *Thamar* socerum suum *Ju-*
dam exspectatura, confederat, de statua istiusmodi *dam exspectatura,*
Mercuriali interpretatur vir de linguæ Hebrææ stu- *Mercuriali* interpretatur vir de linguæ Hebrææ stu-
 dio præclare meritis *Paulus Fagius*, i Erat nimirum *i Vide Guat-*
 signorum istiusmodi hoc officium, ut quandoquidem *perium Coli-*
 qui itinera longa ingrediuntur, non semper homini- *lat. Genes.*
 bus uti possunt doctoribus ac ductoribus, à mutis istis *pag. 768.*
 imaginibus utcunq; informarentur. Quibus quidem *imagi-*
 imaginibus ii homines multis partibus inhumaniores *habendi*
 habendi sunt, quibus (ut sæpè fit) viatores in errorem *inducere,*
 inducere, in summâ voluptate est: quales non *Athenis*
modò publicis exsecrationibus devotos fuisse, author est *in*
 in libris, quos *de Officiis* scripsit *M. Tullius* k: sed & in *k lib. 3. Offic.*
 Israelitarum Repub. ex JEHOVÆ ipsius edicto, magnâ
 eum solennitate super monte *Hebal*, maledicti pro-
 clamati sunt ii, qui errare faciunt cæcos in itinere, ut

refert *in repetitis legibus* scriptorum omnium vetu-
 l Deuter. 27. stisimus *Moses*.^l

v. 18.

Sed ne de viâ erroribusq; dicentes, *â viâ* excida-
 mus, *in errores* incidamus, orationis cursum ad ea
 nunc dirigimus, quorum causâ potissimum superio-
 ra illa attigimus. Est enim studiorum nostrorum ra-
 tio, *viæ aut peregrinationi similima*. Etenim est hîc lo-
 cus, *ad quem iter faciendum est*: quem, si possem

m ex Taub-
 manni Sche-
 dias pag.
 358.

pietor Apellâis res animare fibris,^m
 fingerem palatium quoddam, aut templum, aut ar-
 cem splendidissimam, quæ quidem sit extra homi-
 num conspectum

n Lucretius.

Semota â nostris rebus, sejunctaq; longè:ⁿ
 in eâ tamen nobilissimi Eruditionis, Virtutis, Gloriæ,
 Divitiarum, bonorumq; omnium thesauri sint recon-
 diti. Sunt hîc *Viatores*, homines nimirum adolescêtes,

-- quos patrum sancta voluntas,

perq; patres studiis DEUS ipse sacravit honestis.

Atq; hi quidem sibi si relinquuntur, nihil facilius posse
 sunt facere, quàm errare. Unde videas quosdam, dum
 ocii ac voluptatis dulcedine capiuntur, *ad sinistram*
deslectere, eosdemq; quò magis pergunt, eò longiùs
 ab illo *Doctrinæ palatio* recedere, tandemq; in *domici-*
lium inscitie, paupertatis, contemptusq; devenire: Alios,
 qui *ad dextram* suis potius persuasionibus, quam Ma-
 gistrorum monitis obtemperantes declinant, ad ejus-
 modi tandem deferuntur *domum*, quæ vult illa qui-
 dem videri se esse doctrinarum sedem, sed abest ab ea
 distatq;

distatq; plurimum ° Sunt deniq; hic *Et vivi homines, qui viam monstrant: Sunt & mercuriales statuae. Vivos illos, magistri juventutis; statuas, boni libri repræsentant.* Ac de libris quidem hic non est dicendi locus: Præceptorum verò fidelium est, cogitare in eo cardine suum omne verti officium, ut discipulis ostendant, quâ sine ambage perveniant, ut cum Lucretio loquar, ad illa

o Cicero 3.
Offic. in simili

Edita doctrina sapientum templa serena. P
Id enim si faciunt, non modo *diras illas atq; execrationes Atticas* effugiunt: Verum etiam de hominibus ita merentur, ut non humana, sed angelica aut divina officia exhibere dici possint. Cogitanti autem mihi quonam pacto omnium commodissimè via hæc juventuti litterariæ monstrari possit, tum *præcepta* occurrunt, quæ pietatem, humanitatem, linguasq; necessarias pariter ac pulcerrimas complectuntur; tum *exercitia.* Ac quæ de præceptis dici poterant, iterum hic rescindo; *qua exercitiorum res est;* Adolescentibus, qui in Gymnasio nostro studiorum causa versantur, ita (q̄ *præfiscini dixerim*) prospicitur, ut ipsi hoc nomine gratulandum sit: Nam ut *ordinaria illa* taceam, quæ quotseptimanis in utroq; Orationis genere proponuntur: Declamationibus etiam frequentibus, actibusq; oratoriis solemnibus, tum ex quo extructum est Gymnasii hujus ædificium, tum potissimum sub *Rektoribus Clarissimorum atq; excellentissimorum virorum, Domini Petri Kirstenii Phil. & Med.*
D.

p Lipsius lib.
1. de Const. cap. 1.

q Vide Com-
ment. Plauti
Taubmanianum
pag. 111.
& Christiani
Becmanum
Origin. L. L.
pag. 185.

D. Et Domini Thomæ Sagittarii Philosop. & U. J. D.
 (quem utrumq; honoris causa, ut debeo nomino; Al-
 teri etiam de noviter adepta in Jure dignitate maxi-
 ma officiosè gratulor) floruit & floret. Ejusmodi a-
 ctū Oratorium in hoc rēpore ex historiā de *Alexan-*
dro M. tertiæ Monarchiæ Authore, his diebus institui,
 adhibitis ad id liberale exercitium, Adolescentibus,
 quorum nomina & dissertatiuncularum summas hīc
 subjeci, Forma exercitii hæc est: Pro *12. annis*, quibus
Alexander M. rerum, potitus est, *oratiuncula 12.* ha-
 bentur: Ex quibus prima rem quandam quæ *primo*;
 secunda rem, quæ *secundo*; (sequentibus similiter fa-
 cientibus) *anno dominantis Alexandri* ab ipso gesta
 est, recitat. Quia verò in talibus congressionibus, ho-
 noratissimorum virorum præsentia tum ad honorem
 Gymnasii, tum ad docentium æquè atq; discentium,
 alacritatem excitandam facit: Maximoperè eos qui
 studia studiisq; deditos favore ac amore prosequun-
 tur, ut huic Actui intersint, rogo; Adolescentes verò
 disciplinæ nostræ alumnos, ex officio, seriò moneo.
 P. P. VIII. *Calendarum Septembr. Dominica prædi-*
cate dilectionis DEI & proximi, representata in benefi-
co Samaritano. A. CIO · DCXIX.



EN·D·E·X

INDEX PERSONARUM ET Disertatiuncularum.

Prologus

JOHANNES HENTSCHELIUS Javora-Silesius
tum in genere quædam, tum in specie de tertiâ Monarchiâ Græcorum
diseret, & scopum hujus exercitii indicabit.

1. Martinus Lehmannus Namlav. ex re, quæ anno primo, Regni Alexandri gesta est.	<i>In eversione Thebarum Alexander Pindari Poeta totum cremari vetuit.</i>	<i>De hoc dicto Ciceronis pro Archia. Literæ res secundas ornant, adversis per fugium & solatium præbent.</i>
2. Johan. Cretschmarus Vratislav. Ex Historia secundi anni.	<i>Alexander felicè prædicavit Achillem cui præco Homerus contigerit.</i>	<i>De Vsu Historiarum.</i>
3. Johannes Albinus Lignicensis, ex Historia 3. anni.	<i>Alexander in fluvio Cyano natans, periclitatus est.</i>	<i>De periculo lotionum in frigida.</i>
4. Johan. Sprembergius Vratislav. Ex Historia quarti anni.	<i>Alexandri Hierosolymam properantè iracundiam Iadus Pontifex fregit.</i>	<i>De divina Ecclesie protectione in mediis armis.</i>
5. Christophorus Engel Vratislav. Ex Historia quinti anni.	<i>Alexander ingentem pecuniam, & dimidiam Asiam à Dario Codomanno oblatam repudiavit.</i>	<i>De Dicto Taciti libro 15. Annalium. Cupido dominandi cunctis affectibus flagrantior.</i>
6. Zacharias Hermannus Vratislav. Ex Historia sexti anni.	<i>Alexander Madati Regionis Vxorum præfecto, victo ignovit.</i>	<i>De hæc Sententiâ: belli egregius finis est, quoties ignoscendo transigitur.</i>
7. Paulus Gryphus Glogoviensis, Ex Historia septimi anni.	<i>Alexander Macedonas reditum in patriam molientes, prudenter retinuit.</i>	<i>De Canone Politico Keckermanni System. politici lib. 1. cap. 30. Ad peritiam militarè</i>

Disertationē instituat

pertinet prudētia militari, quā nempe possit Dux belli consilia præpta ex tēpore aperere.

8. Petrus Thebesius Lignicensis, ex historia octavi anni.	Alexander in summa siti oblatam aquam non bibit, quod milites, non haberent quod biberent.		De Amore Magistratus erga subditos.
9. Tobias Schindlerus Vratislaviensis, ex historia noni anni.	India Rex Poru, ab Alexandro victore interrogatus, quo pacto tractari vellet? respondit Regi.	Disser- tationē in- stituet	De hac sententiā. Principibus in omni fortuna regalem dignitatem retinendam esse.
10. Henricus Brusky Vratislaviensis, ex historia decimi anni.	Alexander defunctum Hephastionem amicissimum suum lugens, multa Rege fecit indigna.		De Affectuum impotentia.
11. Gregorius Biccus Budisla Lufatus, ex historia undecimi anni.	Alexandri Babylonem ingredientis mortem prædixerunt Chaldaei; prædictioni eventus respondit.		De causis ob quas vates & oracula Ethnicorum quandocūq; vera prædixerunt.
12. Georg. Sprembergius Vratislav, ex historia 12. anni.	Alexander cum multa crudeliter & insolenter fecisset, mortuus est; secuta mutatio in regno.		De causa interitus Regnorum.

EPILOGUS.

Deniq;

Balthasar Kernerus Hirschberg. Silesius carmine recitabit comparationem Pardi cum Alexandro M. & gratiasaget Auditorio.

Instituetur Actus οὐν θεῶν proximo Martis die,
Hora prima pomeridiana.

Exercitia Mater
Unica Studiorum.



CUM BONO DEO.

EXERCITIUM
ORATORIUM,
in
Schola Elisabethana,
quæ VRATISLAVIÆ
est primaria,

Ad XVI. Martii 4 hor. antemerid. VIII.

*A. C. 1623.
habendum,*

Significatum vult

R E C T O R.



BRESLÆ,
Literâ Georgi Baumannii.

M. MICHAEL POLL, RECTOR
ET HUMANITATIS PROFESSOR,
Lecturis S.

Patrisne & Filii, an Fratris nomen suavius sit, & plus in sese amoris dilectionisq; contineat, illud dubitandi ansam præbere videtur, quòd inter illos quidem inæqualitas & dissimilitudo; inter hos verò, fratres puta, æqualitas & similitudo est: illi planissimè distinctis; hi eisdem prorsus se mutuo mutant titulis: audit enim illorum unus Pater, alter Filius; hi fratres, ex æquo, omnes. Et sanè linquo jam Tribus & item Puteos, ex quibus alii nomen Fraternum deducere & derivare satagunt, uti Becmanus in Originibus annotat; linquo hæc, & pro instituto meo, P. Nigidii, hominis impensè docti, non minùs argutum subtileq; accepto ἑτυμόν, quo Frater ipsi dicitur, quali ferè alter, quemadmodum Agellius l. 13, c. 10. allegat & collaudat. Nam utcunq; in aliusvis sit, tamen neutiquam à vero & à re abluat hæc originatio: quippe non tam dicitur, quàm est frater ferè alter, sive alter ipse; ut nec Græcorum ἀδελφός dissonat, quæ Cicero similem & congruentem interpretari voluit. Sed missis vocibus, in ipsam, ut Plautina formula habet, remissimus. Agnoscit fraternitas, citra dubium aliquod, Matrem ὁμοιότητα, de qua notabile est Platonis illud, quod jam olim proverbii loco usurpari cœptum est: ὁμοιον ὁμοίω φίλον. Parit enim congruentia & similitudo inter fratres amorem eum, qui præ omnibus aliis facile maximus & præ-

stantissimus est. Unde etiam eum, qui, sese multum aut diligere quempiam, aut diligere a quoquam, significare volunt, tanquam fratrem amare vel amari, apud omnes nationes dicere consueverunt, quasi, ab hoc amore si discesserint, nullum eis majorem reperire liceat. Etenim ad exemplum amoris istius omnes alii amores se conformare conantur; ut amorem paternum, quandam veluti ideam omnis benevolentiae, quae inter aequales existit, appellare possis. Quis autem nescit, ad significationem imitationemque amoris huius, non solum qui ex eodem utero prodierunt, sed etiam qui ex eadem sunt familia, qui aliquo se attingunt affinitatis gradu, qui ex eadem sunt societate, qui ejusdem sunt religionis, immo ipsos quandoque filios, fratres salutari? Et in primitiva Ecclesia, ad significandum summam illam animorum conjunctionem, & charitatem, quam perfecti illi homines se invicem compledebantur, idem erat Christianus & frater, ut, qui fratrem dicebat, Christianum diceret, quod ex Augustino, Eusebio, Nicephoro, Clemente Alexandrino, nec non ipsis Literis sacris manifestè colligitur. Hinc Arnobius cum gentibus loquens, per quam appositè: Sic mutuò diligimus, inquit, ut odisse nequeamus; sic nos fratres vocamus, ut unius Parentis Dei homines. Adhuc quando Christus, Servator noster unicus, magnitudinem amoris, quo Ipse suos diligebat, exprimere voluit, eos fratres appellavit. Sic enim habent verba locuti per Davidem, Psal. 22. Nunciabo nomen tuum, ô Deus, fratribus meis. Denique nulla unquam fuit aetas, quae eos, qui licet non iisdem orti essent Parentibus, tamen fra-

*ternâ benevolentia se mutuo dilexerunt, non demirata,
 ac summis laudibus prosecuta sit. Lelios puto & Scipiones,
 Achilles & Patroclus, Orestes & Pylades, Epaminondas
 & Pelopidas, Theseos & Perithoos, Davides & Jonathas.
 Prælucent hi nobis facem amoris fraterni, ut ut non fra-
 tres, naturam si species. Quid non faciant illi, qui fratres
 sunt vel consanguinei, vel uterini, vel etiam germani.
 Profectò, cum naturæ vis sit maxima, non poterit non
 maximus esse amor ille, quem natura conciliat, quem
 tot amandi perpetuæ rationes confirmant, quem stu-
 dia tam multa deinceps stabiliunt, ut D. Bernbardus
 alicubi loquitur. Magnus est amor Conjugum, sed forinse-
 cus adscitus: maxima est Parentum in liberos charitas,
 sed, ob dissimilitudinem & inequalitatem, non reciproca.
 At in amore fraterno nihil est externi, nihil aut parum,
 inequalitatis; viget in eo mater omnis benevolentia, si-
 militudo: ut nihil absurdi dixerit, qui amorem fraternum
 inter amores alios primas tenere dixerit. Vix hic me con-
 tineo, quin cum Salustia in Jugurth. exclamem: Quis est
 amicior, quàm frater fratri! Et cum Menandro:*

ὡς ἡδὺ γ' ἐν ἀδελφοῖς ἐστὶν ὁ μετοίας ἄγως!

*O quàm suavis inter fratres concordēs amor! Caterim
 licet contraria concordia discordia ejusmodi vitium
 sit, quod & omni malitia infectum est, & omni omnino
 utilitate & voluptate caret, tamen amaræ radices ejus,
 prob immortalē Deum! humano gustui adeò dulces
 runt, ut paucissimi sint, qui non modo amicos, sed nec fra-
 tres bene consentientes queant ferre, utq; adeò rariorēs
 bodie*

hodie sint fratrum amores, quam olim eorundem fuerunt odia. Neq; verò hoc malum nostris primum cœpit temporibus, sed ab ipsâ mox mundi origine emerfit: & posset at texti catalogus horrendum magnus odiorum, bellorum, immò & cœdium fraternarum. Nemini non notum est, tragicum illud exemplum primorum sub hoc sole fratrum, quorum alter alterius manu interemptus legitur: nec extat hoc in Pandectis sacris solum, & habent ejusdem farine plura libri aliorum Historicorum omnes. Unum è multis adscribo, quod alii aliter, Stephanus Guazzus, vel potius interpretès ejus; lib. de Conversat. civili, disert. 5. part. 3 sic refert: Fertur tam grave & immortale duorum illorum fratrum, Eteoclis & Polynicis, Oedipi Regis Thebani filiorum, fuisse odium, ut non solum in vita nullâ reconciliatio locum invenerit, sed & cum in prælio mutuis vulneribus concidissent, & corpora horum simul cremarentur, visæ fuerint etiam flammæ mirabiliter invicem separari: claro nimirum testimonio relicto, ne ipsâ quidem mortè animos ipsorum fuisse reconciliatos. Unde Stæsius Poëta:

Ecce iterum fratres! primos ut contigit artus
ignis edax, tremuere rogi, & novus advena busto
pellitur, exundant diverso vortice flammæ.

Hic usq; locus ex Guazzo. Habentur autem ibidem exempla alia recentiora; Recensuit item alia Camerarius in Operis succisvis: Segetem vis? Exearre in campos Johannis Ravilii Textoris, & excute Officinæ lib. 8. cap. 11. invenies quod nansces. Detestandum autem, simultates

Et odia inter fratres, omnibus et atibus eò excrevisse, ut
 jam olim παροικίως dici consueverint odia fraterna, pro
 acerbissimis. Videatur Erasmus in Adagijs Cbiliad. 1.
 Cent. 2. Proverb. 50. Causam istiusce rei Aristoteles l. 7.
 Polit. c. 7. affert hanc, quòd à quibus deberi officium
 exillimamus, ab iisdem non tantum fraudari beneficio,
 sed insuper lædi nos putamus; Causas item alias passim
 inquirunt Theologi, Philosophi, Politici. In Historia Jo-
 sephi, Patriarchæ & fratrum ejus, Moyses simultatum Et
 irarum, inter ipsos Sanctissimi viri filios exortarum, pri-
 vatas enumerat tres, quas, unâ cum eventu propiore, ut
 Et querimoniâ Patris, fratrumq; mutuis accusationibus,
 suo stylo Et filo detextas, in medium producent quidam è
 nostris. Opera hoc in exercitio prima, eaq; merè spontanea
 sunt Matthiæ Valentæ Tjtschina-Moravi, & Salomonis
 Hantkii Neostad. Silesii, Chor alium Elisabetbanorû,
 qui Scholæ Et Choro valedicturi, distributâ, quam dixi,
 materiâ, in sui ordinis Et loci, adolescentes alios septē con-
 stituerunt edere specimen earum, quos sub disciplina Dn.
 Antecessoris Et nostræ fecere, progressum Nos, quod Prece-
 ptorum fidelium est, benè ominamur bonis istiusmodi
 bonorum conatibus, & seriò precamur Deum Opt.
 Max: ut is benedicat reliquis studiis ipsorum, dirigatq;
 ea, ad propagationem divinæ suæ, quò jam pridem de-
 destinata sunt, gloriæ. De cetero, apprimè velim, Et ipsos
 meâ Declamatores nostros, Et istud exercitium animari
 etiam aliunde, eaq; nomine privatim à vobis, Viri Magni-
 fici, Reverendi, Nobilissimi, Clarissimi, studiorum li-
 bera

beralium fautores, amatores, cultores certissimi, officiosè ac amicè contendo, ut ad diem & horam, assignatam, ibi per magis feria vacabit, hanc gravatim adesse, & quicquid hoc erit actionis scholasticæ, honoratâ presentia, presentiq; honore vestro bone stare dignemini. Valete P. P. Vratislavia, Dominicâ Precatricis Cananæ indefessæ, quæ incidebat in d. 12. Martii. A.C. 1623,

T H E M A.

An filii Jacobi Josephum occiderint, aut
bestia eum dilaniarit.

P E R S O N Æ.

1. Prologus occasionem exercitii indicabit, benevolentiam & attentionem Auditorum captabit, David Klemet Vratisl.
 2. Jacobi causamaget, & orationem lamentabilem habebit Henricus Oder Saganensis Sil.
 3. Benjamin fratres reliquos de interemto Josepho germano accusabit, Salomon Hantke Neostad. Sil.
 4. Natu maximus fratrum contrarium defendet Matthias Valenta Titschin. Morav.
 5. Iudex litigantes secedere, & testem accersere jubebit, Simon Waltherr Monsterberg. Sil.
 6. Vir Sichemitanus testimonium perbibebit, Caspar Döring Monsterb.
- Iudex negotium Assessoribus proponet: idem, qui antè.
7. Assessor primus pro Benamine, Martinus Reichstein Hirschb.

s. Af

8. *Aſeſſor ſecundus pro reliquis fratribus, Ephraim Minor Leoberg.*

9. *Aſeſſor tertius: itidem pro Beniamine, Melchior Seidman Laub. Lulat.*

Deniq; Judex de tota controverſia pronunciabit, & publico edicto fratres condemnabit; qui antè,

Postremò valedicent Matthias Valenta ſtylo ſoluto:

Salomon Nante ſtylo ligato.

TrInVni æternVM gLoria; LaVsqVe
Deo,



ΣΚΕΛΕΤΟΝ

Aliquot exercitiorum, tam
in soluta, quam in ligata ora-
tione, ex lib. 1. & 18. ode Horatij, cujus initi-
um; Nullam, VARE, sacrâ vite prius severis
arborem. in qua ostendit: vini
potu moderato hilarari ani-
mum: immoderato
rixas excitari

quæ

In Gymnasio Elisabethano,
quod est Wratislaviæ, 15. Novembr. 2. horis
matutinis, Anno 1628, exeunte
instituebat

M. MICHAEL CÆLIUS.

G. P.



BRESLÆ

Imprimebat GEORGIUS BAUMANNUS.

LECTURIS SALUTEM.

Poetarum lectionem plurimum Oratori conferre dicit Theophrastus, multique eius iudicium sequuntur. Neque id immerito. Nam ab his in rebus spiritus, & in verbis sublimitas, & in affectibus motus omnis, & in personis, deorsum pesitur, praecipueque velut atris a quotidiano aethere forensi ingenia, optimae rerum talium blanditia reparantur, ideoque in hac lectione Cicero requiescendum putat, Quintil. lib. 10. instit. orat. c. 1. militi. p. 609. Quod si sententiam hanc iudicio expendere multi, qui debebant, Ciceronemque ducem sequerentur, non ita averterentur poetas. Verum valeant! Ego ad poetica studia dulcissimoque Musarum recessus discipulos meos adhortari non desino, & praecipue ad lectionem Horatii Flacci poetae sapientissimi, Huius enim ingenium in odis non possum non mirari: doctrinam in arte poetica rimari: acrimoniam dicendi salesque Satyricos in sermonibus adamare, & Academicam Philosophiam, qua maxime illustras, in epistolarum opere considerare. In huius lectione primo omnium paraphrasin; vel glossam; qua per necessaria est, deinde VERBA & RES, & si tempus fert, ex praescripto Quintiliani, etiam AFFECTUS & PERSONA ~~ex~~ examino. Quicquid enim discitur aut ad verba seu linguam: aut ad RES ipsas pertinet.

VERBA examinantur. 1. Grammaticè 1. Logicè. 3. Rhetoricè. Tres enim sunt artes logicae, Grammatica; Logica; Rhetorica, M. Joh. Lippius. Grammatica circa orationem puram: Logica circa orationem Subtilem seu ratiocinandi modum & organa versatur: Rhetorica circa orationem ornata, idem ibid. Grammatica

tica Dialectica & Rhetorica tractant de sermone Joh: Spangberg. in trivio suo, Grammatica docet congruè loqui: Dialectica verè Rhetorica ornatè. idem. Grammatica linguam informat: Logica rationem instituit: Rhetorica orationem exornat. D. Jacob. Martii, in exerc. metaph. Grammaticus sermonis puritatem: Logicus veritatem: Rhetor. venustatem respicit. Barth. in Ench. log. Triplex autem illud examen, vel, ut alij vocant, triplicem analysin delineare, operæ precium non est, neq; hujus loci.

RES, qua in lectione Horatii occurrunt, ut plurimum, sunt PHILOSOPHICÆ. 1. Agit de vite de qua physicus, quamvis etiam suo modo æconomus. Legatur Plinius lib. 17, c. 11. & Columella lib. 5. c. 10. Virgilius lib, 2. georgicorum:

*His animadversis terram multò antè memento
excoquere & magnas scrobibus concidere montes &c.*

Vitis vinifera ἀμπελος οἴνοφύεσσ differt ut lupulus. Alia enim vitis est sativa: alia sylvestris: alia labrusca. Differunt vitium folia, item uvæ ratione colorum: Saporum: magnitudinis & similibus accidentium. Verum de vite posset scribi magnum volumen autor in compend. lexicæ philosophicæ lib. 7. sect. 1. Quis autem primus vites & alias arbores plantaverit: earumq; insitionem docuerit: & vino aquam miscuerit, habet Polyd. Vergilius lib. 3. de invent. c. 4. 2, agit de rebus Ethicis vid. TEMPERANTIA de qua Arist. lib. 3. Eth. Nicom. c. 10. Plato & Cicero quatuor virtutum species fecerunt, qua vulgo Cardinales appellantur, veluti sunt PRUDENTIA: JUSTITIA: FORTITUDO & TEMPERANTIA: quibus alias quoq; subjecerunt species, tanquam earum socias. M. Theophilus Golius in Epitome doctrinæ moralis lib. 2. c. 7. Temperantia est libidinum inimica. Cicero lib. 3. offic. Quemadmodum Temperantia sedat omnes appetitiones, & efficit, ut hæc rectæ rationi pareant, conservatq; considerata judicia mentis: Sic huic inimica intemperantia omnem animi statum inflammat, conturbat, incitat.

4. *Tuscul. Et Virgilius in carmine suo, quod in carminibus Esthicus recitat Thom. Freig. sic de Temp. canit:*

Nec &ris nec tu vini capiaris amore
 uno namq; modo, Vina &q; nocent
 Ut Venus enervat vires: sic copia vini:
 et tentat gressus debilitatq; pedes,
 Multos coecus amor cogit secreta fateri,
 arcanum demens detegit Ebrietas:
 Bellum. sæpe petit, ferus exitiale cupido,
 sæpe manus itidem Bacchus ad arma Vocat.
 Perdidit Horrendo Trojam Venus improba bello
 Et Lapithas bello perdis Jache gravi.
 Deniq; cum mentes hominum furia vit uterq;
 & pudor & probitas, & metus omnis abest.
 Compedibus Venerem vinclis constringe Lyæum,
 Ne te muneribus lædat uterq; suis.
 Vina sitim sedent: natis & alma creandis:
 sed fines horum transfiliisse nocet.

De his, quas dixi, rebus, fufius agent aliquot adolescentes & oratoria tirones in exercitio, quod institui, publico, inter quos

1. *Puer oden 18, memoriter recitabit, personam Horatii representabit; affectumq; amoris erga Varum poetam pro virili sua declarabit.*

2. *Puer Germanicè recitabit odene andem insoluta.*

3. *MICHAEL HERHOLDUS Hirschberga Silësius primo bujus odes paraphrasin habebit: Deinde in ligata oratione Germanicè efferet: Et deniq; παρωδιαν seu μιμήσιν, hoc est, adhortationem ad studium Theologie adferet.*

4. *FRIDERICUS FEIST HIRSCHBERGA-Sil. Fabulam illam de agricultore, qui moriturus ad se vocavit filios, dicens:*

cens: Filii è vita discedo, bona mea in vinea confita sunt &c. explicabit & dicet: Laborem alliduum thesaurum parere.

5. *CHRISTIANUS TRALLES HIRSCHBERGA-SIL. de vinea aget: Sed Theologicè & Ecclesiam cum vinea comparabit, eò quod in sacris sepe mentio fiat vineæ, vitis & vini. Matth. 20. Item 1. Cor. 9. v. 7. Quis plantat vineam & de ejus fructu non edit? Johan. 15. v. 1. εἰμὶ ἡ ἀμπελά, Ego sum vitis vera & pater meus, agricola est. In VT. Michæ. 4. v. 4. Et sedebit unusquisq; sub vite sua. Psal. 104. Et vinum latifcet COR hominis. 1. Tim. 5. v. 25. ἄνω ὀλίγον διὰ τὸν σῆμαχόν σου. Utere vino pauculo propter stomachum & crebras tuas infirmitates.*

6. *VALENTINUS WAGNERUS SCHMIDBERGA-SIL. vituperium vini, exercitij gratia, tractabit.*

7. *JOHANNES PRÆTORIUS SCHMIDBERGA-SIL. encomium vini habebit, & causas per accidens, quas adhibuerat aiter, breviter perstringet. Etenim si quis vult vituperare rem in se laudandam, is necessario & potissimum adhibere debet causas per accidens. Elegans est exemplum in Moria Erasmi. Et ex meris causis per accidens exemplum est in libello Cornelij Agrippæ, quem homo vanus de vanitate scientiarum scripsit. Hier. Treutl. U. 7 D. in meth. Eloq. lib. 1. c. 4.*

8. *TOBIAS RHÖRICHT HIRSCHBERGENSIS-SIL. Thesis: vinum bibere licet, ad hypotbesin transferet & ostendet: Num Regibus? vel Sacerdotibus? vel magistratui?*

stratui? vel militibus? vel mulieribus? vel pueris? vinum dare licitum sit? *Quæstionum duo quippe prima sunt genera, in quibus Eloquentia versatur: Unum infinitum; alterum certum, Cic. 2. de orat. Infinitum, in quo aliquid generatim queritur, hoc modo: Expetenda ne pecunia? Certum autem, in quo aliquid in personis & in constituta re & definita queritur, cujusmodi sunt, quæ in foro & in civium causis disceptationibusq; versantur, Cic. 1 d.*

9. CHRISTOPHORUS BÛTNERUS HIRSCHBERGENSIS SIL Fabulam Centaurorum & Lapitharum, quæ copiose ab Ovidio lib. 12. metamorph. narratur, explanabit, Convivium enim Lapitharum & Centaurorum detestatur Ebrietatem & cædes, quæ ex Ebrietate proveniunt. Nam Ebrietas impellit homines ad quodvis facinus, ut ait Horatius:

—— in præliatrudis inermem. Georg. Sabinus.

10. Puer pro conclusione carmen Virgilij de TEMPERANTIA recitabit, memoriam ut excolat. Etenim, ut terra si excogatur, varias opes gignit in usus humanos, neglecta spinis & vepribus obducitur: Ita ingenium hominis, si excolatur optimis studiis, plurimas edit virtutes: Sin negligas, variis occupatur vitiis.

Exposui breviter, lectores benevoli, quæ ad poëta nostri laudem, atq; omnino ad hujus ætus oratorij quasi præludium mihi visa sunt aperire: reliquum est, ut vos orem atq; obsecrem, ut, quod ad audiendum semper attul-

stis

stis studium, id in perpetuum conseruetis, nostrosq; Oratorie tirones beneuolè & attentè audiatis. Quod equidem, cum aliis de causis uobis censeo esse faciendum, tum, ne eorum, qui vires in arte dicendi exercent, animus à proposito auocetur; aut ipsi omnem humanitatem, quæ sola literatorum virtus est, exuisse videamini. Valete, DEO Opt. Max. commendati, & frequentia vestra currentes hos incitate. Nam de sententia poëta:

*Acer, & ad palmæ, per se cursurus honores;
Si tamen borteris, fortius ibit Equus.*

TANTUM!





Σὺ θεῶ.
Σωτήρια καὶ χαριστήρια
ἀντὶ Σωτηρίας Σωτήρι Θεῶ
πανηγυρισθέντα καὶ
ὁμολογηθέντα.

Gratiæ & Vota

pro Salute Anni
Veteris concessa, Novi conce-
dendâ,
publicè persoluta.,

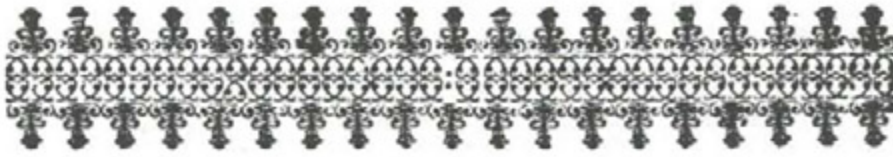
in
Gymnasio Vratislavi-
vieni.

Anno cl. lsc. xxxv.
Mense Januar.



Vratislaviæ, Typis Baumannianis.





D. A.
VIRI MAGNI,
VIRI LITTERATI.

Sollemniores Panegyres & publicas celebritates in plusculos plerumq; dies cordatior produxit antiquitas, Nuptiarum quidem sollemnitates non uno aliquo, sed pluribus diebus Græci celebrabant. Primum vocabant *πρωαύλια*, quæ Scaliger Pater Desponsalia reddidit: secundum *ἀπαύλια*, Latine Decubationem haud ineptè dixeris: tertium *ἐπαύλια*, quibus Latinorum à novis atq; iteratis epulis sic dicta respondent Repotia. *Quem* ^{Pythior.} ipsum etiam ultimum Nuptiarum diem haud inconcinne ^{d. Sic. Z.} Pindarus *ἐπιβδαν*, [*quasi ἐπιδαν, ab ἐπὶ post vel super ἐδάς cæna, per* v. 3. *oropthesin*] ^{β Cretico & Laconico more.} Hesy chius *παλίαν*, [*ἀπὸ τῆς πάλιν ἰέναι, ab iterato accessu.*] Axionicus verò cæteris elegantius, iudice Casaubono, *ἑωλον ημεραν* appellat. Nam Athen. Græcis *ἑωλα* dici consueverunt omnia, quæ *ἐν ἀκμῇ novita* 13. c. 15. *ris esse desierunt.* Quo sensu & Cicero *ἑωλον* vocat *Librum*, p. 114 v. 18 qui jam primam novitatis gratiam amisit. Att. l. 13.

Parerat ratio in Festorum & Ludorum Diis sacrorum ^{ep. 21.} pompis & celebrationibus. Cultum & devotionem non unius tantum dieculæ ambitu arctandam arbitrabantur. Proinde Apaturia, toto triduo, vel, ut alii volunt, quatrinduo, & hoc diutius peragebant. Ac diem quidem primum *δρόπειαν*, propterea, quod sub noctem conveniētes *Φερόπτες* convivium agerent; secundum *ἀναρρυσιν*, quod in eo rem divi ^{Z. ting.} nam facerent Jovi Phratris & Minervæ; tertium *καρεῶτιν*, ^{vol. 7. l. 4.} quod Juvenes & puellæ in gentem transcriberentur, nuncu- ^{p. 4198.} ^{cx Suida,} pabant.

pabant. Quantum intra spacium ipsis etiam Senatorib⁹, peculiari Senatusconsulto, quod in Areopago, quæ Curia hujus severitas fuit, factum videtur Casaubono, remittebatur in Senatum veniendi necessitas: ut unita Magistratûs & Civium pietate festum, citra remoram & obstaculum, plenius celebraretur.

In Athen. 1, 4. c. 21. p. 192. v. 26.
 Arist. 1. 5. Hist. Anim. c. 19.
 Neq; nostra Christianorum festa sunt *εφήμερα*, diurna vel diaria, unum duntaxat diem durantia. ut Animalculum illud ad Hypanim fluvium *ήμερόβιον*, quadrupes & volucre, quod sole orto oritur, occaso moritur, vitam uno die longiorem non sortitur. Longior & pertinacior est anniversaria genti nostræ usitata devotio. Observat illa non triduanas tantum trium illorum maximè sollemnum Festorum, quotannis redeuntium, ferias; sed & dies *πρεσβείας*, dies *μεθεόβειας*: quorum illis quidem, ceu parascevasticis, instanti se festo piè præparat, his cæptæ benè rei divinæ operam haud facilè abruptam dat, datæ precia in Animæ salutem fidens expectat.

Et profectò nobis in clarissimam *της θεογνωσιώς* meridiem productis, multo plus causæ est, nostrâ Festa, constante cum Pietate & *πολυημέρω* devotione celebrandi, quam prisca illis Græcorum & aliarum Gentium coetibus, qui extra Eccl. pomœria morati, interdum immane quantum morati sunt, & in densissimis errorum & superstitionum tenebris miserè cespitarunt.

Meurs. Attic. Lect. 1. 3. c. 1. p. 106.
 Athenis, cum in Tribules liberos suos referre vellent Parentes, Apaturiorum Festo, cujus supra meminimus, hostiam certi ponderis offerre jubebantur. Quæ cum offerebatur, perlusum clamabant, quibus ea debebatur, Tribules: *μείον, μείον*: infra justum pondus eam esse significare cupientes. Undè & hostia ipsa deinde *μείον*, & qui offerrent, *μιαζωγοί* dicebantur. Ex nostratibus, si qui sint, qui suo se Christianorum officio satis benè functos arbitrentur, dum modò statum illud & sollemne edecumati Festi triduum piis

um piis precum exercitiis & ritibus consuetis peregerint, illorum auri non jocò, sed seriò, sed meritò insufurremus : μείον, μείον. *Minus*, verè *minus* & inferius est, quantum quantum est, totum illud festæ pietatis studium studio & Amore, merito & εὐεργασία Evergetæ DEI, quæ in festis diebus publicè ὁμοθυμαδὸν prædicantur. Quotquot hic sumus μυσαγωγοί, reverà sumus μειαγωγοί, τὸ μείον ἄγομεν, minus ponderamus, ἰσθόροπον & ἰσότημον haud appendimus.

Hos Gentilium & Christianorum mores, non moros, circa nuper-reversa Ἰσθόροπος γενέθλια, paulò attentius rimatus, autor & hortator fui Adolescentiæ Gymnasticæ, ut ante ferias natalitias κοσμοσώτηριον ἀειπαρθένου Matris partum Oratiunculis nonnullis profis & pedestribus, Latinis Græcis celebratum, seseq; ad festum illud exoptatissimum, quo gratia σωτήριος illuxit omnibus Hominibus, præparatum irēt. Tit. 2. π.
Quod tùm καθιδιώαμιν præstari meminerunt, qui præsentés fuerunt : fuerunt autem nulli, præter Domus Musææ Domesticos, Præceptores & Discipulos, compendifacta Auditorum operà.

Secutis octiduo post Januarii Calendis, Anni auspiciis, quibus mensium recursus aperitur, securis tot Festorum, præcipuè Epiphaniæ, Theophaniæ, Bethphaniæ (ignosce Hybridæ ex diversa gente natæ, Theologis usitatæ) trium in unum Luciferum coincidentium Apparationum Diebus ἐώλοις καὶ μεθεόρτοις, quid aliud decere nos censere mus, quàm adniti, ut noster quoq; cultus, ἡσύχω ἰσθόρι, sequeretur, & scopum Christianæ menti præfixum assequeretur? Erat is postica Jani bifrontis fronte benefacta in Anno præterito huic Urbi & Urbis civibus præstita retrò speculari, publicæ & privatæ vocis nisu collaudare, Benefactorem gratias agendo, ad vetera rursus, nova deinde præstanda commovere.

Hoc fini Adolescentibus nonnullis, qui suam nobis industriam

distriam haecenus probarunt, quorum nomina & φιλοσοφικὰ postrema exhibebit pagella. sua singulis Dispositio-
num σκελετὰ suppeditavi, suppeditata carne & cute, ut sic
dicam, Rhetoricæ Orationis convestire, Spiritu pronun-
ciationis decoræ animare, vel, ut prescius dicam, Oratiun-
culas exindè Eucharisticas elaborare iussi. Elaboratas pro
ætatis & profectuum modo cras horà octava matutinà &
seq. in Acroaterio primi Ordinis recitabunt.

Quamquam autem ab illiteratis, nihil litteratæ, littera-
tis auribus dignæ locutionis polliceri habeam: quia tamen
nec Pericles ille fulminator, statim fulmen, sed vagitum e-
didit; nec ullus olim tam peritus Lanista fuit, qui non
prius, quàm ad justam pugnam admitteretur, gladiaturæ
Tiro sculponeis batuerit: audeo vos, VIRI MAGNI,
VIRI LITTERATI, qui vel nostris, vel aliarum Re-
rumpubl. Scholis eruditæ doctrinæ fundamentum, subdu-
ctà ratiunculà vos debere (qui parum, aut nihil debent, quâ
Suadà effecero, ut ad nos visant?) perspicitis; qui quod
ingenui est ingenii, libenter fatemini, per quos profecerit-
tis: vos, inquam, audeo, cum debita cuiq; reverentia &
honore demissè & submissè orare, ut subtractam vestris,
majoris quidem momenti, negotiis horulam, nostris hisce
Tirociniis, vestram simul præsentiam, in dicto loco, ho-
norigentissimam & conspectum nobis jucundissimum,
haud gravatè impertiamini. Quicquid hîc facietis,
DEO facietis, Vobis facietis, communi bono facieris.

DEO, φιλοσοφικῶν πάντων cunctorum adhuc superstium Ser-
vatori propitiam non in proximo isto tantum, sed & alte-
ro λεμώδη & calamitoso anno Conservationem totam, ne-
mo vestrum est, qui non acceptam lubens volensq; referat.
Eam nos, cum nostris Tironibus, conjunctis inoblitarum
mentium viribus, collaudabimus & gratitudinis sic Aram
extruemus.

Epimenides

Epimenides proprius Cretensium Propheta; ut Apostolus ipsum vocat, in Epist. Tito nuncupata, quam prudentissimohonoratis. Dnm Præsidium arbitrio, publicè nunc prælego, extruebat olim *Diis ignotis propitiis aras*, Vives in (*quarum unam, cum inscriptione: ἀγνώστῳ θεῷ, Paulus in Agro sese At-* 1.7.
tico invenisse, coram Senatu Arcopagitico testatur:) ut laborans Aug. de
 Pestilentia regio hoc *πεβάσματι* expiaretur. Nos *κεῖται αἰὲ* C. D. c. 17
ψεύσαι non sumus, nos *εὐχρώσον*, non *ἀγνώσον* Deum colimus, Act. 17.
 nos *τὸ γνωστὸν ἢ θεῶ* nobis manifestum habemus, nos liberati- 23.
 onem nulli Sospitatorum alii, quàm propitiatæ rursùm Rom. 1.
 DEO tribuimus: quid ergò nobis nunc conveniat conser- 19.
 vatis, facilè callemus. Ac licet in Musæo, Tablino, Lارا-
 rio, coenaculo, cubili quisq; privato Soteria persolvere DEO
 grata possit: habet tamen hujusmodi publica votorum &
 Gratiarum consociatio, in sanctis istis tenerarum mentium
 sodalitatibus, nescio quid: *ἐνεργῶν καὶ θεοπροπέτες*, Ut errare
 non videatur, quisquis ille sit, qui sic cecinit: Fortior u-
 nitæ vis solet esse preci.

VOBIS etiam hîc feretis, vobis metetis. Quicquid no-
 vorum beneficiorum in seq. Annum à placato & invitato
 nostra gratitudine DEO junctim impetrabimus, & vobis,
 vestris Conjugibus, Liberis, Consanguineis, Sympatrio-
 tis, Domibus, Fortunis impetrabimus. Vestra erit huma-
 nitatis, vestra erga Scholam, Cor Patriæ, Prothymia hæc
 laus, vester honos: quem nos, qui docemus, qui disci-
 mus, modis omnib9 auctum & amplificatum ibim9, & ope-
 ram nobis ac nostris datam debito obsequii & venerationis
 redhostimento, *αὐτῷ τῷ μέτρῳ καὶ λωίον* & sine hostorio reme-
 tiemur

Tandem & BONO PUBLICO hæc operâ velificabi-
 mini In hujus utiq; spem & Reipub. usum educare de-
 bemus Homines, quorum perceptâ in Scholis scientiâ

communi quondam utilitati serviat. Qui, si praesentia & intellecto de suis conatibus iudicio, quasi quodam calcari & stimulo excitabuntur, vix video, quomodo rectius de communi bono mereri valeatis. O vos felices, o & hoc nomine publice utiles, o auspicio venientes, si adventu & praesentia vestra remissior juvenus ad alacritatem excitabitur: si lentor & torpor iste e manibus, e mentibus intuitu vestri, olim non talium, excutietur! Tropaeum a victa Barbarie & Agnoea erigere velle videntur plerique omnes, & adhuc signa infrequentes sunt: cum ad pugnam veniendum est, manui parant, clypeum abijciunt, *πιστάσπιδις* aufugiunt. Quibus ut hic quoque, quod pro Cathedra, non raro questus sum hactenus, mentem meam explicem: Duo sunt, quae nonnulli ex Juventute profectibus obijciunt impedimenta: incerta perque intervalla remittens Scholae frequentatio, & infrequens Scriptorum elaboratio. Sunt, qui heri adfuerunt, hodie absunt & inter perpetuas veniendi & emanendi vices palantur: quin & crebrius abesse, quam adesse non erubescunt. Sunt qui Cathedram & sedentes juxta Cathedram, ac bis singulis septimanis, Scripta genu imposta, ærumnoso manus, mentis ac menti labore, emaculantes Praeceptores cernuos raro vident; tantum abest, ut ipsis crebro aliquid emaculandum offerant, Qui, quam male studiis tuis consulant, ac in pernitiam & inscitiam non eant; sed ruant, in pro patulo est.

Stob. in
Serm. Demades Orator Atheniensis *ἐν ἀσκήσει λόγῳ* perorabat & cum Gorgia Leontino in Theatrum progressus poterat dicere: *προβάλλειτε*, proponite: innuens, quavis de re paratum se differere. Is interrogatus, quem Doctrinae Magistrum habuisset, haut inscite respondisse fertur: τὸ ἴωρ Ἀθηναίων βήμα. Atheniensium suggestum. Tu, mi Scholastice, non hic quidem Athenas, Græciae Græciam, non

commune

commune omnium Hominum *παιδείημον*, non prisca illis
 Sapientia *πρὸ γένειον* invenis: invenis interim VRATIS-
 LAVIAM, Silesia Silesiam, illam tot Scholarum Nutri-
 cem: quam SIGISMUNDUS, at quantus, quamq;
 cordatus Imperator! *Regulam morum, Exemplar & Specu-
 lum moralitatu humana vita, jubarq; splendidum, quod inter alias
 civitates emicet, ante ipsos ducentos, & quod excurrit, an-
 nos in Privilegio tum Civitati dato prædicare non dubita-
 vit: si fidem meretur sumptuosissimi illius Urbium Thea-
 tri Architecton Agrippinas. Invenis cathedras, non, ut
 ante annum circa hunc temporis flexum, elingves; sed* <sup>Georg.
Bruno
part. 4.
mapp. 4a</sup>
 voce Magistrorum, quorum fidem & industriam non po-
 tes non fateri, animatas, liberalis doctrinae promas-con-
 das, magis tamen promas, quam condas. Ad quam Te
 verò fundamenti soliditatem, ad quam eruditionis matu-
 ritatem unquam adspiraturum putem, qui rarò ades, qui
 Magistrum Cathedram, qui mansuetum Præceptoris vul-
 tum, *ut μορμολύκειον, ut Gorgona ἐχιδναίς καλὰ κομὸν* aver-
 ris? Certè, si contra sanctas Scholæ Leges, contra flam-
 mea Tuorum vota, contra spem de Te conceptam, in tuis
 Licentiæ Asylis, Murcia & Vacunæ latibulis, Voluptatē &
 Potinæ popinis latere, quàm in nostris Sapientiæ & bonæ
 mentis officinis patere mavis; nisi me auscultas, atq;
 hoc, ut dico, facis, Tute, pone Te, latebis facilè, ne in-
 veniat te honor: honor autem? immò Virtus & Eruditio,
 & quotquot sunt honorum Genitrices, ut sua mihi verba
 commodatò det commoditate cumulatus, præter cate-^{Trin. 22.}
 ros; Lysitelus Plautinus, verba *γλωσσολογία* verè scenica, ut ^{36.}
 judicat doctissimus Belgarum Heinsius. ^{Not. in}
 Ego in istis trivialium Musarum umbris institutoriam ^{Horat.}
 Lingvam in annum jam primum & vigesimum (quod *ἀββα* ^{pag. 88.}
σκάνως dixerim) exerceo, & adolescentiam fide, qua debeo;
 studio, quo potèdum dico & doceo: sed tanto tēpore, dum
 alii à me viscunt, ego mihi præcipuè didicisse video, ut,
 A 5 si quis

si quis me Discipulorum roget, quid in Schola triviali observatu sit primum, si cum spe faciendi fructus, sine metu perdendi temporis & sumptus, in Academiam abire vellet: huic ego respondeam: Styli exercitium: quid secundum? Styli exercitium: quid tertium? Styli exercitium. Stylus nisi indefesso studio prius exerceatur, quam ad altiora scandatur, frustra est scandentis ad altiorum σωτηριον pertinax etiam aditus. Nec enim unquam sensa animi apposita oratione vel διωάμει ἑμμελεστικῇ interpretabitur

Quod, quia pauci jam sunt, qui agnoscunt, vereor ego, & multi mecum verentur, ne paucos admodum Patria deinceps habitura sit viros eloquentes, quales quidem adhuc habent Ecclesiæ, Principum Aulæ & Curia: quos in Comitibus loquentes vicinarum Nationum Legati, cum stupore, audiverint, & qui hodieq; cum Rempub. laudabiliter administrant, tum in gravissimis Provinciæ negotiis Legationes nobiles, ad Aulas Regum & Principum, cum immortalis nominis sui laude & Regionis commodo incomparabili, obire possunt.

Quos nonnullorum errores, ut leviter dicam, ego propterea hic tango, ne ἀναπολόγητον Scholæ & Styli exercendi neglectum, unquam approbasse & hinc secutura plena noxiarum plaustra vel non prævidisse, vel prævisa dissimulasse videar.

DEUS mentem bonam bonis Adolescentum, quorum non poenitenda nobis seges est, servet, malis malam auferat, mutet: ut se duci & doceri lubentes patiantur: nobis verò omnibus, qualem precamur omnes, Annum novum & in Anno omni auro contra non charam Pacem, πολυποθηότατον κλημα, benignè largiatur. Γένοιτο! γένοιτο!

P. P. ΥΓΑΤΙΛΑΝΙΑ 22 ΙΑΝΝΑΤ. 1635.

M. Henr. Closius Gymn. Con-Rector.

In

In Actu Eucharistico exhibebunt.

1. Prologum

1. *Breviorem pro Audiencia, in parvis versiculis parvis Pnsio* Henricus Grüttnerus VratisL.
2. *Prolixiorem in Oratinnula Gratiarum commendatrice* Johannes Gebhardus Strelensis.

II. Λόγος Eucharisticos pro Beneficiis

1. Positivis & Conservatione

1. *Ecclesia & Religionis* Martinus Müncerus Breg.
2. *Politia & Gubernationis* Georgius Sigismundus à Seidlitz in Mesendorff.
3. *Schola & Educationis* Christophorus Püschel Strelensis.

2. Privatibus & Prohibitione

1. *Belli*, Thomas Lerch VratisL.
2. *Pestis*, Zacharias M. Dan. Filius Hermannus.
3. *Famis*, Georgius Jacobinus Reichsteinensis.

III. Epilogum.

1. *Eucharisticum* Martinus Zobte VratisL.
2. *Votivum* Zacharias Meltzerus Reichenbachiensis.

(Prater Primum & Imum, qui Adonicos Versiculos, Th. Lerch Germ. Rhythmos, M. Zobte. Latin Heroicum Carmen, G. Jacobinus Graciam, Cateri omnes Latinas solutas Oratt. habebunt. Lassas audiendo Anres concertu Musico reficiemus.)

